

# Hilfswerke, was bringen die?

In diesen Zusammenhang gibt es ein Video mit dem Besuch der Obamas, ohne Barack Obama

Für Afroamerikaner ist es schwer die Wurzeln zu finden. Viele stammen aus Westafrika. Es ist dieses "suchen", woher die Familie stammt, vielleicht der Grund für Michelle Obama mit den Kindern nach Afrika zu reisen. Sie hat auch ein Hilfswerk gegründet, um die Rechte der Frauen zu stärken. Das ist wichtig und Frauen zeigen mehr Verantwortung.

Doch ist es richtig philanthropisch Gelder zu verteilen oder wäre es nicht besser, demokratische Strukturen zu fördern? Im aktuellen Modell wo viele reiche Amerikaner Afrika helfen, gibt es wenig Mitsprache, vom demokratischen Konsens ganz zu schweigen. Die Menschen werden zu Geldempfängern, es sind nicht deren Projekte, es entstehen Abhängigkeiten.

Hilfswerke, die sich für Veränderungen einsetzen, scheitern an diesen Punkt und werden unglaubwürdig. Oft fehlt die Transparenz und ebenso häufig werden Stiftungen gegründet, um Steuern zu optimieren. Dennoch ohne zu teilen, wird Liberia aus seiner Armut nicht entfliehen können.